

**Der Notefand-Leuchtturm in der Wesermündung.** Der erste deutsche Leuchtturm, welcher bei weit ins Meer vorgeschobener Lage nicht auf Felsenriffen, sondern direkt auf dem Meeresboden aufgebaut wurde, ist der Notefand-Leuchtturm, welcher ungefähr in der Mitte zwischen Bremerhaven und Helgoland, auf dem „Notefand“ steht. Die Fundierung des Leuchtturmes konnte nur durch Gesteinsten bewerkstelligt werden, die vom Mai 1883 bis Juni 1884 ihre glückliche Ausführung fand, nachdem zwei Jahre vorher bereits ein erster, nach demselben System in den Meeresboden eingelassener Leuchtturm einem starken Oktobersturm zum Opfer gefallen war. Ein Aufwand von etwa einer halben Million war damit in wenig Stunden unwiderbringlich verloren gegangen. Der neue eiserne Koloss, welcher hierauf geschaffen wurde und auf dem jetzt der Leuchtturm ruht, hat eine Höhe von 36 m, 11 m Breite und 14 m Länge; 22 m unter Niedrigwasser versenkt, ist er mit Beton und Mauerwerk ausgefüllt und rückt 14 m tief in dem Sandboden. Der darüber befindliche eigentliche Turm hat eine Höhe von 34 1/2 m über Niedrigwasser und ragt bei Hochwasser noch 31 1/2 und bei Sturmflut 29 m über das Meer hinaus. Er ist in vier Stockwerke geteilt, über welchen sich die tuppelförmige Laterne mit dem Leuchtapparat erhebt. In derselben befindet sich das Hauptfeuer, welches nach See- wie nach der Landseite nur über einen kleinen Sektor leuchtend den Weg zum Turm und von hier die früher bei Nacht für Schiffe sehr gefährliche Einfahrt in die Weser zeigt; neben jedem Sektor dieses festen Feuers liegt ein Blitzfeuer. Um die Nähe des Leuchtturmes oder den Punkt der Richtungsänderung den Schiffen kenntlich zu machen, ist unter den festen Sektoren in den Ausguckerkern noch je ein Feuer von nur 2 1/2 Seemeilen Sichtweite angebracht und schließlich im Treppenerker noch ein festes Feuer zur Beleuchtung des Raumes zwischen Helgoland und der Elbmündung.

**Siegebesuch.** Es ist klar, daß der verächtliche Bürsche die „Schwarze-Peter“-Partie gewinnt, trotz der verbündeten drei kleinen Mädchen. Mit Seelenruhe wartet er die gegen ihn gerichteten Anschläge ab, mit spöttischer Ueberlegenheit das ehrlich bemühte Zurategehen der harmlosen, weiblichen Gegnerschaft betrachtend. Unsere Feier wird es interessieren, zu hören, daß das Gemälde aus den Händen einer Künstlerin, der durch einige ähnliche prächtige Darstellungen aus dem Kinderleben schnell zu Ruf gekommenen Künstlerin Marie Wunsch, hervorgegangen ist.

**• Gemeinnütziges. •**

**Möbelpolitur** zur Verbesserung schadhast gewordener Möbel bereitet man durch Köfen von 51 Teilen Stearin in 72 Teilen erhittem Terpentinöl. Die salbenartige Masse wird mittels eines Wollenlappens aufgetragen und die Gegenstände nachträglich mit einem trockenen Tuche abgewischt.

**Um gelb gewordenes Rohrgeslecht** wieder blendend weiß zu bringen, wäscht man dasselbe vorerst tüchtig mit Seifenwasser, dem man etwas Spiritus zusetzt, ab, bestreue es alsdann, so lange es noch feucht ist, mit Schwefelpulver, welches man auf dem Geslecht so lange läßt, bis es trocken geworden ist. Dann bürste man den Schwefel mit einer starken Bürste völlig ab.

**• Zwei Stimmen. •**

Trinker: „Heut kämpfts wieder in mir. Eine innere Stimme ruft: Du Lump, hör zum Saufen auf!“ Da folge ich lieber der anderen Stimme: Trinkt zu und laß Dich nicht beleidigen!“

**• Abgetrumpft. •**

George Clarke, ein vielgerühmter Reger-Volksfänger, war eines Tages als Zeuge vor Gericht berufen, und der gegnerische Advokat, welcher sein Zeugnis abschwächen wollte, versuchte es, den Mann herabzusetzen. „Sie sind Bantelfänger?“ fragte er. „Mit dies nicht ein recht niedriger Beruf?“

„Das weiß ich nicht,“ entgegnete Clarke; „ich weiß nur, daß es ein viel besserer ist als der meines Vaters war.“

„So; und was war denn Ihr Vater?“ fragte der Rechtskundige. „Er war Advokat,“ antwortete der schlagfertige Reger unter dem Gelächter des Gerichtshofes.

**• Auf dem Markte. •**

Händlerin: „Ich lasse Ihnen den Hahn für vier Mark!“

Käufer: „Ich auch!“ (geht fort).

**• Lustiges. •**

**• Vorsichtige Liebeserklärung. •**



„Mein Fräulein! Ich — ich... Bitte, gehen wir doch lieber auf den Kiesweg, sonst krieg ich Grasfäden in die Hosen!“

**• Der letzte Grund. •**

Schneider (nachdem er zum dritten Mal einen Anzug umgeändert hat, ärgerlich): „Ich will Ihnen was sagen, der Anzug paßt ganz gut, aber Sie passen halt nit hinein!“

**• Fortschritt. •**

Fremder: „Wie ich sehe, ist der Kirchhof erheblich vergrößert worden!“

Ortschaftulze: „Ei so, mer sein jetzt a Kurort!“

**• Boshaft. •**

Alte Jungfer: „Ja, ja — das Männergeschlecht nimmt sich immer viel heraus, ich z. B. würde mir nie etwas von einem Manne gefallen lassen —!“

Herr: „Aber das Heiraten doch?“

**• Bettlerstolz. •**

Kaufmann (barock): „Gebe nichts, machen Sie, daß Sie herauskommen!“

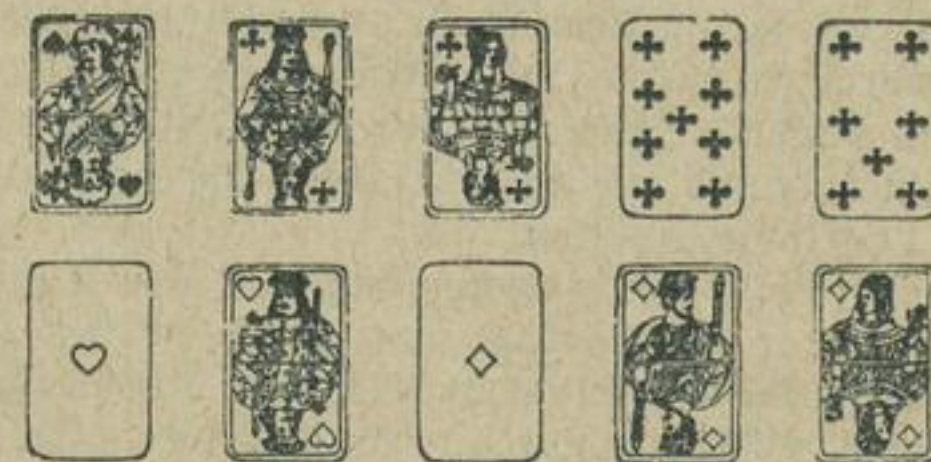
Bettler: „Hoho! Sie denken wohl, Sie haben einen Handlungskreisenden vor sich?“

**• Splitter. •**

Hät Dich und rett Dich Vor „Wär ich“ und „Hätt ich“.

**• Nachtsisch. •**

**1. Stautaufgabe.**



Auf obige Karte spielt Vorhand Grand. Mittelhand hat in seinen Karten 24 Augen mehr als Hinterhand. Notzehn ist mehrfach besetzt; dennoch gewinnt Vorhand Grand mit Schneider; die Gegner erhalten nur 21 Augen. Wie sind die Karten verteilt und wie ist der Gang des Spiels.

**2. Leistenrätsel.**

a	a	a	a
c	c	c	d
g	g	g	g
h	h	i	l
m	m	n	n
u	n	n	o
o	p	p	r
r	r	r	s
t	u	y	y

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß in den senkrechten und wagerechten Reihen gleicher Ordnung dieselben Wörter entstehen. Diese bezeichnen: 1. ein starkes Gift, 2. einen mythischen König von Kypros, 3. eine Art des Quarzes, 4. eine strenge Prüfung.

**3. Rätsel.**

Ich bin bei dem Wanderer auf seinem Weg Und begleite ihn über Brücke und Steg; Er wirft mich wohl, doch verlaß ich ihn nimmer; Wenn die Sonne lacht, dann hat er mich immer. Nicht Farbenpracht ist bei mir zu sehn, Und doch liebt mancher in mir zu gehn.

**Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.**

1. Der Herr befindet sich links oben zwischen Baum und Pfeilerkopf mit dem Kopf abwärts als Brustbild.
2. Ustrachan, Scharlach, Sarkophag, Rembrandt, Unjamwesi. Uhambra.